



## **„Sammeln und Bewahren – Allen Widrigkeiten zum Trotz“**

### **Landesvolontariatstagung Mannheim**

### **04./05. Juli 2019**

Wir alle sammeln Dinge, manchmal ganz gezielt, häufig sogar unbewusst – von Kronkorken über Schuhe bis hin zu wertvollen Kunstwerken. Während von solchen privaten Sammlungen zumeist nur ein kleiner Personenkreis profitiert, haben öffentliche Museen den staatlichen Auftrag, Kulturgüter nicht nur zu sammeln, sondern auch zu bewahren, zu erschließen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Privatsammlungen enthalten oft exzeptionelle Objekte und stellen in ihrer Gesamtheit häufig einzigartige Ensembles dar. Als kurzzeitige oder dauerhafte Leihgaben bereichern sie die öffentlichen Museen. Doch was geschieht, wenn sich solche Variablen ändern? Glanzlichter und ganze Sammlungen können zurückgenommen oder an andere Einrichtungen vergeben werden.

Neben diesem plötzlichen Fehlen von Objekten kann auch der schlagartige Überfluss zu Herausforderungen führen. Was ist zu tun, wenn die schiere Masse überfordert? Nicht nur große Schenkungen können problematisch werden. Auch der normale Alltag stellt die Museen vor große Herausforderungen. Die Probleme reichen dabei von der großen Menge der zu bewahrenden Objekte über deren Erhaltung bis hin zur Frage der Provenienz. Helfen hier klare Sammlungsstrategien? Welche Möglichkeiten bietet das Entsammeln? Bildet das Sammeln digitaler „Kopien“ einen Ausweg aus dem Gewirr von Hochregalen in Lagerhallen oder geht dabei vielleicht mehr verloren als nur der Zauber des Originals? Sind Kopien überhaupt sammelns- und bewahrenswert? Reale oder virtuelle Nachbildungen und Faksimiles können allerdings eine attraktive Möglichkeit bieten, Objekte dauerhaft und für alle frei zugänglich zu bewahren.

Das Original zu erhalten ist dennoch die gemeinsame Aufgabe in den Museen – ohne die Arbeit der Restaurierungswerkstätten wäre dies nicht zu leisten. Für den Schutz der Objekte muss aber weit mehr bedacht werden: Brandkatastrophen, Diebstähle und die Plünderung ganzer Museen zeigen, wie verwundbar das kollektive Erbe ist.

Die Tagung in Mannheim und Ludwigshafen widmet sich in Vorträgen, Workshops, Führungen und Diskussionsrunden dem facettenreichen Thema „Sammeln und Bewahren“. Neben einem Einblick in die Kernaufgaben sensibilisiert sie die Volontär\*innen für die damit verbundenen Herausforderungen und aktuellen Fragestellungen des musealen Arbeitens und Wirkens. Dafür werden die verschiedenen Aspekte schlaglichtartig beleuchtet und diskutiert.



Veranstalter sind die Reiss-Engelhorn-Museen, das TECHNOSEUM – Landesmuseum für Technik und Arbeit in Mannheim, die Kunsthalle Mannheim, das Wilhelm-Hack-Museum und das Ernst-Bloch-Zentrum in Ludwigshafen am Rhein. Gefördert vom Museumsverband Baden-Württemberg e.V. und vom Land Baden-Württemberg, dient die Tagung der Aus- und Weiterbildung der wissenschaftlichen Volontär\*innen. Sie setzt die vierteilige Veranstaltungsreihe für wissenschaftliche Volontär\*innen in Baden-Württemberg fort, steht aber auch den Kolleg\*innen aus anderen Bundesländern offen.

### **Anmeldeschluss ist der 31. Mai 2019**

Die Teilnahme an der Fortbildung ist für alle Volontär\*innen aus Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und dem Saarland kostenfrei. Interessierte aus anderen Bundesländern sind ebenfalls herzlich eingeladen. Für sie fällt eine Tagungsgebühr von 10 Euro an, die im Tagungsbüro bar zu entrichten ist. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, Anmeldungen aus Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz sowie dem Saarland werden bevorzugt berücksichtigt.

Alle wichtigen Informationen findet ihr auch auf den Internetseiten des Museumsverbandes und der Arbeitsgemeinschaft.

Bitte leitet diese Einladung auch an neue Volontärskolleg\*innen weiter, die eventuell noch nicht in unserem Adressverteiler registriert sind.

Wir freuen uns, euch bald in Mannheim zu begrüßen

Euer LVT-Organisationsteam

## **Organisatorisches**

### **Unterkunft**

Wir empfehlen allen Teilnehmer\*innen sich frühzeitig und selbstständig um entsprechende Unterkünfte und Hotels zu kümmern. Zur Zeit der Tagung finden in Mannheim mehrere Kongresse statt und so sollte aus Preisgründen rechtzeitig über die üblichen Portale gebucht werden.

### **Abendempfang**

Für den Abendempfang fällt eine Gebühr von 16 € an, welche im Tagungsbüro bar zu entrichten ist.

### **Verbundticket**

Bitte gebt bei der Anmeldung mit an, ob Bedarf an einem Verbundticket im Rahmen der Tagung für den Verkehrsverbund Rhein-Neckar besteht. Bei ausreichender Nachfrage können wir diese beim Nahverkehrsverbund anfragen und zum Preis von 6 € erwerben.

## PROGRAMM



Donnerstag, 04. Juli 2019

Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim

Museum Weltkulturen D5, 68159 Mannheim

08:00-9:00 *Empfang und Anmeldung Tagungsbüro*

### **Grußworte**

09:00-09:30 Vertreter der Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim und Christian Rilling, Museumsverband Baden-Württemberg

*Vortrag*

09:30-10:15 **Die Restaurierungsberatung der Landesstelle für Museumsbetreuung - Ein Blick in die Praxis**  
Dipl. Rest. Christoph Pitzen, Referatsleiter Landesstelle für Museumsbetreuung Baden-Württemberg

*Vortrag*

10:15-11:00 **Das Schaudepot Zehntscheune des UNESCO Welterbes Kloster Lorsch**  
Tina Kotlewski M.A., Gebietskonservatorin am Landesamt für Denkmalpflege Schleswig-Holstein

11:00-11:30 *Kaffeepause*

*Vortrag*

11:30-12:15 **Sammeln ohne Budget – Neue Wege im Museum**  
Julia Nebenführ M.A., Sammlungskuratorin im Wilhelm-Hack-Museum, Ludwigshafen am Rhein

*Vortrag*

12:15-13:00 **Provenienzforschung**  
Prof. Dr. Lupfer, Wissenschaftlicher Vorstand Deutsches Zentrum Kulturgutverluste, Magdeburg

13:00-15:00 *Mittagspause*

15:00-17:30 **Workshops & Führungen**

Ab 18:00 **Abendempfang**

Reiss-Engelhorn-Museen, Museum Zeughaus, C4,9

**15:00-16:30 WORKSHOPS & FÜHRUNGEN**

- Workshop*  
W1 **Wie lässt sich Urban Art im Museum sammeln und ausstellen?**  
Dr. Ulrich Blanché, Postdoc-Forscher, Institut für Europäische Kunstgeschichte, Universität Heidelberg
- Workshop*  
W2 **Objekte auf Reisen**  
Marianne Aselmeier M.A., Registratorin Reiss-Engelhorn-Museen
- Führung*  
F1 **Blick hinter die Kulissen: Führung durch die Restaurierungswerkstätten**  
Dipl. Rest. Ingeborg Osen, Teamleitung Restaurierung  
TECHNOSEUM
- Führung*  
F2 **Im Rampenlicht - Vom Depot in die Ausstellung**  
Dr. Mareike Munsch, Referentin Koordination Dauerausstellung  
TECHNOSEUM
- Führung*  
F3 **Bewegte Geschichte, ungewisse Zukunft: Das Museumsschiff Mannheim**  
Birte Launert M.A., Ausstellungsassistentin TECHNOSEUM
- Führung*  
F4 **Führung durch das Papierrestaurierungsatelier der Reiss-Engelhorn-Museen**  
Annette Kirsch, Papierrestauratorin der Kunst- und Kulturgeschichten Sammlungen der Reiss-Engelhorn-Museen
- Führung*  
F5 **(Wieder-)Entdecken – Die Kunsthalle 1933 bis 1945 und die Folgen**  
Dr. Mathias Listl, Sammlung Online, Provenienzforscher Kunsthalle Mannheim
- Führung*  
F6 **Konservatorische Herausforderungen eines hölzernen Fuhrparks Eine Führung durch die Kutschensammlung Scheidel**
- Führung*  
F7 **Führung durch die Dauerausstellung „Altägypten“: Sammlungsstrategien**  
Dr. Gabriele Pieke, Wissenschaftliche Sammlungsleiterin  
Sammlung Altägypten der Reiss-Engelhorn-Museen



## PROGRAMM

<b>Freitag, 05. Juli 2019</b>	<p><b>TECHNOSEUM Mannheim</b> Museumsstraße 1, 68165 Mannheim</p> <p>08:30-9:00 <i>Eröffnung Tagungsbüro</i></p> <p>09:00-09:15 <b>Begrüßung</b> Vertreter TECHNOSEUM</p> <p><i>Vortrag</i></p> <p>09:15-10:00 <b>Digitalisierungsstrategien an Museen</b> Dr. Tilmann von Stockhausen, Leitender Direktor der Städtischen Museen Freiburg</p> <p><i>Vortrag</i></p> <p>10:00-10:45 <b>Schön, aber Kaputt? Sammeln und Bewahren am Beispiel von Fotobeständen in Archiven</b> Dr. Bettina Schmidt-Czaia, Leiterin des Historischen Archivs der Stadt Köln</p> <p>10:45-11:15 <i>Kaffeepause</i></p> <p><i>Vortrag</i></p> <p>11:15-12:00 <b>Museale Sammlungen und Kulturgutschutz</b> Dr. Sibylle Discher und Dr. Marie Haffner, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Wiesbaden</p> <p><i>Vortrag</i></p> <p>12:00-12:45 <b>Kunstfälschungen: Probleme und Prävention</b> Prof. Dr. Henry Keazor, Professor für Neuere und Neueste Kunstgeschichte an der Universität Heidelberg</p> <p>12:45-13:15 <b>Mitgliederversammlung AG Volontariat</b></p> <p>13:15-13:30 <b>Abschlussrunde (Foto)</b></p> <p>13:30-15:00 <i>Mittagspause</i></p> <p>15:00-16:30 <b>Workshops &amp; Führungen</b></p>
-------------------------------	---

**15:00-16:30 WORKSHOPS & FÜHRUNGEN**

- Workshop*
- W1 **Stadtlabor Digital: Co-kreatives digitales Kuratieren**  
Laura Hollingshaus M.A., Wissenschaftliche Volontärin,  
Historisches Museum Frankfurt
- Interaktive Führung*
- F1 **Digitale Strategien in der neuen Kunsthalle**  
Heiko Daniels M.A., Digitale Strategien / Neue Medien der  
Kunsthalle Mannheim
- Führung*
- F2 **Tetris für Fortgeschrittene - Museumslogistik in der Praxis**  
Dipl. Museol. Angela Kipp, Depotleiterin TECHNOSEUM
- Führung*
- F3 **Führung durch das Aufzugsmuseum Mannheim-Seckenheim**  
Lochbühler Aufzüge GmbH
- Führung*
- F4 **Schenkungen im Museum – Führung durch die Antikensammlung  
der Reiss-Engelhorn Museen**  
Dr. Claudia Braun, Leiterin Antikensammlung Reiss-Engelhorn-  
Museen
- Führung*
- F5 **Aus dem Alltag eines Restaurators**  
Dipl. Rest. Herbert Nolden, Wilhelm-Hack-Museum, Ludwigshafen  
am Rhein
- Führung*
- F6 **Führung durch die Kinderausstellung „Alles mit der Zeit“**  
Carolyn Stritzelberger M.A., Projektassistentin Kinderausstellungen  
Reiss-Engelhorn-Museen

## WORKSHOPS / FÜHRUNGEN



Donnerstag, 04. Juli 15:00 - 16:30 Uhr

---

**Workshop 1**  
**Wie lässt sich Urban Art im Museum sammeln und ausstellen?**

Urban Art, der sammlungsfähige Teil von illegaler Street Art/Graffiti, überlappt mit Kunst im öffentlichen Raum. Viel, was als Urban Art, Street Art oder Graffiti gesammelt wird, trägt dieses Label aus Forscher-Sicht zu Unrecht. Urban Art wird heute mehrheitlich noch nicht von Museen (auf-)bewahrt, sondern von Privatsammlern, die oft etwa Werke von Künstlerindividuen sammeln. Nicht alles, was ein Land-Art-Künstler schuf, ist Land Art, dasselbe gilt für Urban Art. Dies erfordert den Diskurs eines Street-Art-Werkbegriffs. Was verliert/gewinnt Street Art, wenn sie von der Straße gerettet/geraubt wird?

---

**Workshop 2**  
**Objekte auf Reisen**

Ausstellungen sind schön und machen viel Arbeit. Dieser Workshop gibt einen Einblick in das To Do im Ausstellungsaufbau: über die wichtigsten Unterlagen im Leihverkehr; wie man die Datenflut kanalisiert und Abläufe strukturiert, Transporte und Kuriere organisiert und Kisten verwaltet, Ablaufpläne erstellt und Zustandsprotokolle erarbeitet.

---

**Führung 1**  
**Blick hinter die Kulissen:  
Führung durch die Restaurierungswerkstätten**

Die Führung bietet einen Einblick in die vielfältigen Aufgaben der Restauratoren des TECHNOSEUM, die für die Bewahrung der Objekte sowohl in der Ausstellung als auch im Depot verantwortlich sind. Weiterhin übernehmen sie die Vorbereitung für die Präsentation in den Ausstellungen und die Abwicklung des Leihverkehrs, der das Erstellen von Zustandsprotokollen und dem Bau von Verpackungen mit einschließt.

---

**Führung 2**  
**Im Rampenlicht - Vom Depot in die Ausstellung**

Das TECHNOSEUM vermittelt den Besuchern 200 Jahre Technik- und Sozialgeschichte und bietet ein spezielles, interaktives Museumserlebnis durch inszenierte Räume, Vorführstationen sowie drei Elementa-Bereiche. Die Führung geht anhand ausgewählter Exponate und Mitmachstationen auf folgende Punkte ein: Worauf achtet man bei der Inszenierung von Objekten? Welche Maßnahmen werden für ihre Erhaltung in der Ausstellung ergriffen? Welche Ansprüche werden heutzutage an Mitmachstationen gestellt?

---

**Führung 3**  
**Bewegte Geschichte,  
ungewisse Zukunft: Das Museumsschiff Mannheim**

Das Museumsschiff Mannheim ist das größte Exponat des TECHNOSEUM und fungierte bis Ende 2018 zugleich als Ausstellungsort und Restaurant. Seitdem ist der historische Schaufelraddampfer mit ehemals Platz für 2.500 Passagiere auf Grund eines Investitionsstaus stillgelegt. Bei einer Begehung werden die besonderen Probleme und Möglichkeiten eines im

Wasser liegenden Exponats erläutert und mögliche Zukunftsszenarien für das Schiff vorgestellt.

---

**Führung 4**  
**Führung durch das  
Papierrestaurierungsatelier  
der Reiss-Engelhorn-  
Museen**

Führung durch das Papierrestaurierungsatelier der Rem, mit Demonstrationen an den verschiedenen Werkzeugen und Geräten, die für Restaurierung und Konservierung von Grafik, Büchern und Fotografien zum Einsatz kommen.

---

**Führung 5**  
**(Wieder-)Entdecken – Die  
Kunsthalle 1933 bis 1945  
und die Folgen**

Die nationalsozialistische Diktatur hat bis heute unmittelbare Auswirkungen auf die Sammlung der Kunsthalle. Aber auch viele mit dem Museum verbundene Menschen mussten unter dem Regime schwerstes Leid ertragen – sie wurden aus ihren Ämtern gedrängt, zur Emigration gezwungen oder ermordet. Die Dauerausstellung (Wieder-)Entdecken beleuchtet diese bis heute nachwirkenden Folgen des Nationalsozialismus unter den drei Gesichtspunkten Beschlagnahmungen „Entarteter Kunst“, Jüdische Mäzene der Kunsthalle und Provenienzforschung in den Sammlungen der Kunsthalle. Verdeutlicht werden dabei auch die unterschiedlichen Rollen des Museums und dessen handelnden Personen als Opfer, Täter wie auch vom Schicksal anderer profitierender Mitläufer.

Im Mittelpunkt einer Führung durch die Dauerausstellung sollen vor allem zwei Fragestellungen stehen:

- Was bedeutet Provenienzforschung in einer Sammlung konkret? Welche Arbeitsschritte sind unerlässlich, um zur Klärung einer Objektherkunft zu gelangen? Welche Grenzen haben derartige Recherchen, welche Chancen können sich daraus aber auch für das Wissen um die eigene Sammlung ergeben?
- Wie kuratiert man eine Ausstellung mit relativ komplexen Inhalten? Wie kann man den Besucher möglichst viele Informationen an die Hand geben, ohne ihn gleichzeitig mit allzu vielen Informationen zu überfordern oder abzuschrecken?

---

**Führung 6**  
**Konservatorische  
Herausforderungen eines  
hölzernen Fuhrparks. Eine  
Führung durch die  
Kutschensammlung Scheidel**

Die Kutschensammlung des Mannheimer Unternehmers Heinz Scheidel zählt zu den größten Sammlungen pferdegezogener Fahrzeuge weltweit. Neben dem „Lebenslauf“ verschiedener Fahrzeuge, soll die Führung vor allem den enormen konservatorischen Aufwand vor Augen führen, der betrieben werden muss, um die Exponate, die zum Teil aus dem 18. Jahrhundert datieren, fahrbereit zu halten.

---

**Führung 7**  
**Führung durch die  
Dauerausstellung  
„Altägypten“:  
Sammlungsstrategien**

Die Führung durch die Dauerausstellung „Altägypten“ thematisiert vor allem die bestehenden Sammlungs-Strategien, daran geknüpfte Netzwerke und langfristige Kooperationen, wie Dauerleihgaben aus anderen Museen oder auch Privatsammlungen. Kooperationen mit Universitäten knüpfen die Sammlung zudem an aktuelle Forschungen an und sind bereits in die Dauerausstellung eingeflossen.



## WORKSHOPS / FÜHRUNGEN



**Freitag, 05. Juli**

**15:00 - 16:30 Uhr**

---

**Workshop 1**

**Stadtlabor Digital: co-kreatives digitales Kuratieren**

Das Historische Museum Frankfurt sammelt im Stadtlabor Digital selbstproduzierte digitale Geschichten der User über die Stadt. So entsteht eine wachsende, kollaborative Sammlung von ortsspezifischem und multiperspektivischem Frankfurt-Wissen. Nach dem Prinzip der geteilten Expertise entsteht ein Abbild der gefühlten und gelebten Stadt, gestaltet von den Frankfurter\*innen selbst. Der Workshop stellt das Stadtlabor Digital vor und gibt praktische Einblicke in co-kreative digitale Museumspraxis und digitales Storytelling.

---

**Führung 1**

**Digitale Strategien in der neuen Kunsthalle**

Während der vierjährigen Bauzeit der neuen Kunsthalle Mannheim wurde mit Unterstützung der BW-Stiftung gGmbH eine umfangreiche digitale Strategie entwickelt und umgesetzt. Von zentraler Bedeutung waren die wissenschaftliche und digitale Aufbereitung erster Sammlungsteile sowie der Aufbau einer Systemlandschaft, die dem kommunikativen Selbstverständnis der Kunsthalle Mannheim gerecht wird, ein diverses Publikum zu erreichen und mit den Möglichkeiten des digitalen Raumes zu experimentieren. In einem als Werkstattgespräch angelegten Rundgang werden die Entwicklung und Funktionen der digitalen Werkzeuge vorgestellt.

---

**Führung 2**

**Tetris für Fortgeschrittene - Museumslogistik in der Praxis**

Für die nächste Sammlungsausstellung „Die Sammlung 3: Werben und Verkaufen“ müssen weit über 2000 Objekte den Weg aus den Depots ins TECHNOSEUM finden. Damit Lurchi, Kuschelkrake und Co zur richtigen Zeit am richtigen Ort sind, ist eine gute Logistik entscheidend. Die Führung zeigt, wie die Ausstellung vorbereitet wird und wie durch technische und organisatorische Maßnahmen sichergestellt wird, dass alle Beteiligten den Überblick behalten.

---

**Führung 3**

**Führung durch das Aufzugsmuseum Mannheim-Seckenheim**

Führung durch das Aufzugsmuseum der Firma Lochbühler im 1911 erbauten Wasserturm in Mannheim-Seckenheim. Das Aufzugsmuseum zeigt als in Europa einziges Museum dieser Art noch funktionsfähige Antriebe, Steuerungen und Aufzüge ab Beginn des späten 19. Jahrhunderts. Die Besucher sollen Technik und Funktionsweise am „laufenden Objekt“ sehen, hören und begreifen können.

---

**Führung 4**

**Schenkungen im Museum – Führung durch die**

Ältere Sammler machen sich zunehmend Gedanken über den Verbleib der Schätze nach ihrem Tod. Viele wählen daher die Schenkung an ein Museum. Auch die Antikensammlung der Reiss-

<b>Antikensammlung der Reiss-Engelhorn Museen</b>	Engelhorn-Museen erhält immer wieder Angebote dieser Art. Wie damit umzugehen ist, soll anhand einer Führung in der Ausstellung erläutert werden.
<b>Führung 5 Aus dem Alltag eines Restaurators</b>	Die Aufgaben eines Museumsrestaurators sind sehr vielfältig: Sammlungs- und Ausstellungsbetreuung, die Betreuung von Leihgaben, Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen sowie die technische Untersuchung von Objekten, deren Lagerung und Handling. Herbert Nolden wird im Rahmen einer Führung durch sein Atelier anhand einer Präsentation seinen Arbeitsalltag erläutern.
<b>Führung 6 Führung durch die Kinderausstellung „Alles mit der Zeit“</b>	Die Führung durch die Kindermitmach-Ausstellung „Alles mit der Zeit“ zeigt auf, wie Kindern auf spielerische Art ein abstraktes Thema wie die Zeit nähergebracht werden kann. Kinder von drei bis sieben Jahren erfahren anhand unterschiedlicher Berufe wie und warum Zeit eine Rolle spielt. Acht- bis 13-jährige erkunden selbstständig verschiedene Natur- und Kulturräume und lernen die unterschiedlichen Aspekte von Raum und Zeit kennen.